

Flüssigkreidestifte

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 11:08

Bisher habe ich an einer Schule mit analogen Whiteboards unterrichte. Ab kommender Woche bin ich an einer Schule mit klassischen Kreidetafeln. Nachdem ich einerseits extrem trockene Hände habe, die durch die Kreide zusätzlich austrocknen und aufreißen (kenne ich noch aus meiner Schulzeit- soviel kann ich gar nicht cremen, da muss ich dann jede Nacht Handschuhe tragen, damit die Spezialcreme einziehen kann), anderseits den Kreidestaub lungenbedingt nur so semilustig finde und schließlich motorisch talentiert bin, weshalb ich garantiert (wie mein Vater) täglich mit lustigen Kreideflecken im Gesicht und an der Kleidung durch die Schule rennen würde, würde ich gerne auf klassische Tafelkreide verzichten zugunsten von Flüssigkreidestiften (staubt nicht beim Schreiben oder Trockenwischen, durch die Stifthalterung hat man die Kreide nicht direkt an den Fingern). Hat jemand von euch Erfahrung mit diesen Stiften? Im Internet steht meist dabei, sie würden auf allen "glatten" Tafeln (/Oberflächen) funktionieren, nicht aber auf porösen Oberflächen, die klassische Kreidetafeln aber sehr oft haben. Nutzt noch jemand diese Stifte und kann mir erzählen, wie diese auf der Tafel funktionieren, ob man sie auch auf möglicherweise poröseren Oberflächen wieder abwischen kann? Gibt es spezifische Nachteile, die sich aus dem Umgang ergeben?

Sollte irgendein total verarmter Refi hier übrigens Whiteboardstifte samt "Tankstellen" (in diversen Farben) benötigen, möge er/sie eine PN an mich senden. Ich habe hier noch ein Sortiment, das ich wohl die nächsten 10 Jahre mindestens nicht mehr brauchen werde. 😊

Beitrag von „Kalle29“ vom 8. September 2020 11:29

Ich hab mir mal welche gekauft, die ich persönlich recht teuer fand (im Vergleich zu Kreide). Die hatten das Problem, dass sie nicht so einfach mit Schwamm und Wasser abzuwaschen waren (obwohl sie das laut Beschreibung sein sollten). Man musste sehr viel Wasser und Kraft investieren, um einen halbwegs akzeptablen Zustand hinzubekommen. Ich habe sie deswegen nicht wieder gekauft, obwohl ich das Konzept und die Deckkraft der Farben echt toll fand

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 11:34

Verflixt, das liest sich ärgerlich. Trotzdem danke natürlich für deine Antwort Kalle.

Sind das auch die Erfahrungen anderer hier mit den Stiften oder könnte das an der speziellen Marke gelegen haben (oder an den allzu porösen Tafeln)?

Beitrag von „Kalle29“ vom 8. September 2020 11:36

Ehrlich gesagt weiß ich auch nicht, ob unsere Tafeln nun glatt oder porös sind :-). Die hängen halt da zwischen zehn und dreißig Jahre.

Ich hab meine bei TimeTex bestellt. Vielleicht kaufst du dir einfach einen Stift und machst mal einen Probeanstrich. Vielleicht sind meine Erfahrungen auch nur so, weil ich die falschen Dinger bestellt habe. Ich empfehle nur nicht, zu Beginn ein vierseitiges Tafelbild eng beschrieben damit zu fabrizieren. Der Reinigungsaufwand danach ist höher als der Aufwand fürs Erstellen gewesen 😊

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 11:40

Vierseitige handschriftliche Tafelbilder gibt es bei mir nicht und wird es bei mir auch niemals geben. Dafür habe ich nicht die passenden Fächer. 😊 Aber mal an einer kleinen Ecke versuchsweise starten klingt nach deiner Beschreibung auf jeden Fall vernünftig.

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. September 2020 11:42

Hilft dir vielleicht ein Kreidestifthalter? Finde es viel angenehmer die Kreide damit zu halten, hilft aber nur gegen die Hälfte des Problems. Und die Kreide an meiner Schule passt leider nicht in meine Kreidestifthalter...

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 11:45

Der Kreidestifthalter wäre meine (suboptimale) Lösung (zusammen mit Handschuhen) gewesen, bis ich von den Flüssigkreidestiften erfahren habe, die halt schon arg praktisch wären, weil sie gleich mehrere Dinge lösen könnten.

Beitrag von „Kalle29“ vom 8. September 2020 11:54

Zitat von CDL

Dafür habe ich nicht die passenden Fächer.

Ich lerne also: "prima Fächer" sind Fächer ohne Tafelbilder 😊

Kreidehalter sind momentan auch meine Lösung. Die helfen tatsächlich nur ein bißchen, denn der Staub fällt immer noch an 😞

Beitrag von „undichbinweg“ vom 8. September 2020 12:53

Ich habe dafuer OHPs benutzt 😊

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 13:09

Zitat von Kalle29

Ich lerne also: "prima Fächer" sind Fächer ohne Tafelbilder 😊

Kreidehalter sind momentan auch meine Lösung. Die helfen tatsächlich nur ein bißchen, denn der Staub fällt immer noch an 😞

Prima Fächer bedeutet in meinem Fall GK und Wirtschaft (einstündig, und die 45min in der Woche verbringt man nicht damit die Tafel vierseitig vollzumalen, dafür ist die knappe Zeit zu kostbar, insofern arbeite ich da viel mit AB, Folien/Präsentationen und natürlich auch vor allem

mündlich neben dem Einsatz des Schulbuchs). Außerdem Französisch, wo man zwar in einer Doppelstunde mit Grammatikeinführung durchaus eine große Whiteboardtafel zweimal voll bekommt, aber auch da eben die Zeit mir zu kostbar ist, um lang selbst zu schreiben, weshalb ich auch da viel mit Folien (und ggf. Lücken) bzw. Präsentationen arbeite neben den vielen Momenten, in denen die SuS schülerzentriert arbeiten und ich an der Tafel am Ende höchstens noch bei der Besprechung Ergebnisse kurz verschriftliche, um die korrekte Schreibung sicherzustellen.

Zitat von calmac

Ich habe dafuer OHPs benutzt 😊

Wenn die funktionieren und in ausreichender Anzahl vorhanden sind (werde ich ab kommender Woche dann herausfinden) ist das eine gute Ergänzung, dennoch hätte ich schon ganz gerne die Tafel mitgenutzt, um ggf. auch etwas zusätzlich visualisiert zu haben (z.B. neue Grammatikregel, die dann mündlich auf die über OHP/Beamer visualisierten Aufgaben angewendet werden muss etc.).

Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. September 2020 13:40

eine ganz andere Idee für dich...

was möchtest du an der Tafel abbilden? zB Konjugationstabellen?

Post Its.

In groß.

Vorbereiten.

In entsprechender Anordnung ankleben.

Braucht keine Kreide.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. September 2020 13:52

Ich bin vor 15 Jahren auch auf die Idee gekommen, Flüssigkreide zu verwenden. Für dauerhafte Anschriebe ist die prima - für den täglichen Gebrauch aufgrund des erhöhten Beseitigungsaufwands nicht geeignet. Ich habe mich damals bei einigen alteingesessenen Kollegen deswegen sehr unbeliebt gemacht bis hin zur Aufforderung, keine Flüssigkreide mehr zu verwenden.

Ich habe den Kreidestaub damals nolens volens hingenommen - eine annehmbare Lösung habe ich aber bis jetzt noch nicht gefunden.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 8. September 2020 16:11

Ich bekomme von Kreide auch immer offene Stellen an den Fingern und finde sie irgendwie ekelig. 

Über die Flüssigkreide habe ich auch schon mal nachgedacht und bin dann aber auch wieder davon abgekommen eben wegen dem Problem mit dem Abwischen (hab ich irgendwo schon mal gelesen).

wie ich mir bisher helfe:

- an meiner letzten Schule gab es, neben der Tafel, große digitale Whiteboards, auf denen man mit digitalen Stiften ganz gut schreiben konnte. Die haben tatsächlich sehr zuverlässig funktioniert und hatten kaum Probleme mit dem "verziehen". Da habe ich eigentlich nur noch auf den Whiteboards geschrieben. Fanden die Schüler auch gut, da braucht's nämlich keinen Tafeldienst. 
- leider gibt es die an meiner neuen Schule nicht, da helfe ich mir aktuell mit einem Kreidehalter, der funktioniert tatsächlich ganz gut für meine Finger, aber ich versuche wenig wirkliche Tafelbilder zu machen
- und mit dem Visualizer/Beamer. Die Technik funktioniert bei uns zwar nur so semi gut, weil der Beamer echt schlecht ist und man daher nicht viel Platz für ein Tafelbild hat, aber mit vorstrukturierten Arbeitsblättern geht es ganz gut (da kann man ja dann auch nur auf das halbe Blatt zoomen und die Schüler bekommen trotzdem mit, wo sie schreiben sollen).
- Im Referendariat habe ich an einer Schule dann auch wirklich viel am Overhead gemacht, das funktioniert ja ähnlich wie mit dem Visualizer

Ich hoffe ja noch auf den Digitalpakt und darauf, dass ich meine Schule komplett mit sinnvollen digitalen Tafellösungen ausstatten kann...

Beitrag von „Maylin85“ vom 8. September 2020 16:24

Ich tue mich auch schwer mit Kreide und Kreidestaub, hatte mit der Flüssigkreide aber ebenfalls das Wegwischproblem. Falls es keine andere Lösung gibt, kann eigene (weniger staubende) Kreide und Keidehhalter ein bisschen Abhilfe schaffen, löst das Problem aber natürlich nicht komplett.

Falls du einen festen Raum hast, wäre vielleicht abwaschbare und selbstklebende Whiteboardfolie eine Variante.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. September 2020 16:45

Zitat von Maylin85

Ich tue mich auch schwer mit Kreide und Kreidestaub, hatte mit der Flüssigkreide aber ebenfalls das Wegwischproblem. Falls es keine andere Lösung gibt, kann eigene (weniger staubende) Kreide und Keidehhalter ein bisschen Abhilfe schaffen, löst das Problem aber natürlich nicht komplett.

Falls du einen festen Raum hast, wäre vielleicht abwaschbare und selbstklebende Whiteboardfolie eine Variante.

Die gibt es auch magnetisch, dann muss man nicht kleben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 8. September 2020 18:13

Noch besser. Ich meinte die Dinger, die statisch selbst an der Wand kleben bleiben 😊

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 18:26

Zitat von Miss Jones

eine ganz andere Idee für dich...

was möchtest du an der Tafel abbilden? zB Konjugationstabellen?

Post Its.

In groß.

Vorbereiten.

In entsprechender Anordnung ankleben.

Braucht keine Kreide.

Alles anzeigen

Das mache ich tatsächlich auch schon, weil es so schneller geht an der Tafel, wenn man vor allem vorgefertigte Bausteine ergänzt. Postist sind auf jeden Fall ein guter Tipp wie ich das ab jetzt weiterhin umsetzen kann, denn wenn mich nicht alles täuscht halten Tafelmagnete nicht an klassischen Tafeln. 😊

Zitat von Frechdachs

Die gibt es auch magnetisch, dann muss man nicht kleben.

Das ist ein klasse Hinweis, danke! Muss ich mir mal anschauen, wie groß und sperrig die Dinger sind und wie gut sie haften (denn feste Räume gibt es in der Sek.I natürlich (?) nur für die Klassen als Klassenzimmer, aber nicht für uns Lehrkräfte), aber das wäre eine gute Alternative.

Beitrag von „qchn“ vom 8. September 2020 19:08

Tafelmagnete halten normalerweise sehr gut an klassischen Tafeln, außer wenn die seeeeeeeeehr alt und oft überstrichen worden sind. Dann hält da allerdings auch die Kreide nicht mehr richtig ;) Wie auch immer: hast Du es schonmal mit staub"freier" Kreide probiert? Ich finde, der Unterschied ist gigantisch und mit der in der Schule angebotenen möchte ich garnicht mehr schreiben - da läuft mir kalt den Rücken runter, wenn ich sie benutze.

edit zur staub"freien" Kreide: die Robercolor gibts sogar enrobée, also eingekleidet. Sie ist zwar nicht komplett staubfrei, aber staubt deutlich weniger, das Quietschen ist auf ein Minimum reduziert und die Strichstärke ist super. Ein Versuch ist es mir definitiv wert. Der Hunderterpack, den ich mir vor Jahren gekauft habe, wird vermutlich bis zu meiner Pensionierung reichen und hat ca 5 Euro gekostet.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. September 2020 19:13

Zitat von CDL

Das mache ich tatsächlich auch schon, weil es so schneller geht an der Tafel, wenn man vor allem vorgefertigte Bausteine ergänzt. Postist sind auf jeden Fall ein guter Tipp wie ich das ab jetzt weiterhin umsetzen kann, denn wenn mich nicht alles täuscht halten Tafelmagnete nicht an klassischen Tafeln. 😊

Das ist ein klasse Hinweis, danke! Muss ich mir mal anschauen, wie groß und sperrig die Dinger sind und wie gut sie haften (denn feste Räume gibt es in der Sek.I natürlich (?) nur für die Klassen als Klassenzimmer, aber nicht für uns Lehrkräfte), aber das wäre eine gute Alternative.

Eine Kollegin hat das. Man kann sie sogar zusammenrollen.

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2020 19:17

Ich lese tatsächlich in diesem Thread hier zum ersten Mal etwas von staubfreier Kreide. Danke auf jeden Fall für den Hinweis, die muss ich auch testen. Wobei es mir ja schon beim Gedanken an das Geräusch von Kreide auf Tafel direkt in den Zähnen zieht. Die Whiteboardfolie wäre mir als Alternative denke ich lieber (sollte sie gut handhabbar sein).

Jetzt weiß ich zumindest, wie die Kollegin aus dem RLP sich im letzten Jahr gefühlt hat, die staunend meinte, sie kenne Whiteboards gar nicht, nur Kreidetafeln und welche Stifte man denn benötige, wie man die wische, ob Magnete haften würden etc. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. September 2020 19:48

Bevor wir vor einigen Jahren schulweit Whiteboards bekamen, waren wir auch auf staubfreie Kreide umgestiegen. Ich - die ja an Neurodermitis leidet und sehr trockene Haut hat - fand die auch viel angenehmer als die "staubige". Man sollte sie nur mit einem gewässerten Schwamm/Tuch abwischen, sonst staubt's natürlich trotzdem 😊.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 8. September 2020 20:03

Kreidestifte sind wirklich ein Elend im Hinblick aufs Entfernen.

Kreide mag ich auch nur sehr ungern anfassen, finde ich ekelig an den Händen und ich schmiere sie mir quasi quer über den ganzen Körper, als hätte ich mich darin gewälzt 😊 Ich kann auch die Kreidehalter empfehlen. Die Handschrift ist schöner, es geht (gefühlt?) schneller beim Schreiben und die Finger bleiben sauber. Netter Nebeneffekt ist auch, dass man mit den Fingernägeln nicht an die Tafel kommt und sich so unschöne Klänge erspart. Hilft zwar nicht gegen den Staub in der Luft, aber definitiv gegen Staub auf Kleidung und Fingern. Wobei es mir bisher noch nie negativ aufgefallen ist, dass Kreide beim Schreiben staubt 😊 Nur beim trocken wischen finde ich es sehr störend, wenn man in einer weiße Wolke steht. Aber zum Reinigen spanne ich eh meistens die Schüler ein. Bei Kreidehaltern muss man aber sehr auf die Größe achten. Bloß nicht zu klein kaufen, die liegen zwar besser in der Hand, aber normale Schulkreide passt da idR nicht rein und die passende Kreide schreibt für mein Gefühl viel zu dünn.

Beitrag von „MarPhy“ vom 8. September 2020 22:09

Ich verwende einen Kreidehalter und Giotto Robercolor Kreide. Das staubt so gut wie gar nicht. Farben verwende ich nicht, ich beherrsche die dotted Lines ala Walter Lewin recht gut. Diesen Mist, den meine Schule da kauft, verwende ich allerdings nicht. Find ich bei Kreide jetzt aber nicht schlimm, das 100er Paket reicht wohl bis zur Rente...

Meine Tafelbilder schreibe ich eigentlich eh bei Onenote über den Beamer, die Tafel ist daher nur "Notizzettel" um "mal eben" was aufzumalen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. September 2020 22:33

Ich hab gute Erfahrungen mit Wiemann - ich mag meine bunten Kreiden. die stauben so gut wie nicht und sind gut auf der Tafel brauchbar... naja, ich bin ja auch Kunstlehrerin...

Beitrag von „goeba“ vom 8. September 2020 22:54

Ich habe Kreidehalter (Timetex, die für runde Kreide). Optimal ist es, die Tafel dann nass zu wischen und beim Wischen Handschuhe zu tragen (oder gleich die Schüler wischen zu lassen).

Mittlerweile schreibe ich aber meist auf meinem Convertible (+ Beamer, kein dig. Whiteboard nötig).

Beitrag von „Vogelbeere“ vom 8. September 2020 23:37

Bei uns gibt es auch die staubfreie Kreide in der Schule, die steht kistenweise im Lehrerzimmer. Mit anderer kann ich gar nicht schreiben.

Seitdem wir aber Dokumentenkameras haben, entstehen die meisten "Tafelbilder" bei mir dort. Gerade jetzt in Zeiten von Corona hat das ja auch einen entscheidenden Vorteil, wenn das Ding auf dem Lehrerpult steht - man kann konsequent sitzen und so Abstand halten 😊

Vielleicht gibt es ja sowas bei euch?

Beitrag von „Enora“ vom 9. September 2020 07:52

Wir haben hier mehrheitlich immer noch die klassischen alten Schultafeln und schreiben mit normaler Schulkreide. Da ich auf die trockene Luft und vermutlich auch auf den Kreidestaub mit tränenden Augen und Hustenreiz reagiere, habe ich mir angewöhnt, die Tafel immer nass zu wischen. Dauert dann einen Moment, bis die wieder trocken und die Schrift problemlos sichtbar ist, aber meine Gesundheit ist es mir wert.

Flüssigkreide wird hier nicht verwendet aus Kostengründen und wenn du KuK hast, die gerne "Trockenwischerei" betreiben, dann ist das ein 2. Grund gegen diese Stifte, obwohl die in der

Gastronomie auf Außentafeln durchaus Sinn ergeben, aber eben auch nur bedingt wasserlöslich sind.

Im Moment ärgere ich mich über die neue Kreide, die irgendwie kratzig und körnig auf der Tafel ist. Das Fabrikat nennt sich "Atta" und hat mich bei dem Gekratze gleich an ein ähnliches Scheuerpulver denken lassen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 9. September 2020 08:52

Viele tolle Tipps hier im Thread. Danke dafür 😊

Ein 100er Pack Kreide staubarm habe ich auch vor zwei oder drei Jahren gekauft. Das wird auf jeden Fall bis zur Rente reichen, da ich momentan nur noch in einem unserer Gebäude an die Tafel schreibe, wo kein Beamer vorhanden ist. Ansonsten nutze ich die Dokumentenkamera oder (hoffentlich nach den Herbstferien) ein Tablet mit Stift.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2020 12:53

Zitat von Vogelbeere

Bei uns gibt es auch die staubfreie Kreide in der Schule, die steht kistenweise im Lehrerzimmer. Mit anderer kann ich gar nicht schreiben.

Seitdem wir aber Dokumentenkameras haben, entstehen die meisten "Tafelbilder" bei mir dort. Gerade jetzt in Zeiten von Corona hat das ja auch einen entscheidenden Vorteil, wenn das Ding auf dem Lehrerpult steht - man kann konsequent sitzen und so Abstand halten 😊

Vielleicht gibt es ja sowas bei euch?

Nope, Dokumentenkameras gibt es an der neuen Schule wohl genau zwei Stück, das reicht hinten und vorne nicht (denn nein, es gibt natürlich nicht nur zwei Klassen). Sost aber ein guter Tipp, danke. Vielleicht habe ich ja das Glück vor allem in den Räumen mit Beamer zu arbeiten, dann kann ich da auch einiges einfach direkt am Tablet mit Stift machen, statt zur Tafelkreide greifen zu müssen. Ansonsten weiß ich jetzt, was ich alles versuchen kann, von der selbsthaftenden, transportablen Whiteboardfolie, über nicht-staubende Kreide samt Kreidehalter (die natürlich feucht gewischt werden muss), zu Post Its und Co mit vor otierten Bausteinen zum Anbringen, bis hin zu Beamer, Dokumentenkamera (eher nicht, aber gute

Idee), Tablet (oder auch der gute alte OHP). Danke für eure vielen Hinweise und vor allem, den extrem wertvollen Tipp, die Flüssigkreidestifte nicht einfach ungeprüft einzusetzen. Auch wenn es Tafeldienste gibt, sollte die so eine Tafel ja in einem vernünftigen Zeitumfang gesäubert bekommen und sich nicht die ganze Unterrichtsstunde mit Putzen abmühen (oder auch verkünsteln).